

"Pavo" soll F i c k e r m a n n zur philologischen Begutachtung vorgelegt werden. Zum A b t e i l u n g s l e i t e r wird bestimmt: H e i m p e l.

D i p l o m a t a:

H o l t z m a n n gibt einen allgemeinen Bericht über die nach Kehrs Vorbild erfolgte Entwicklung des Arbeitsapparates. Der moderne Apparat ist verbrannt. Das Material für die Burgunder-Könige wird noch vermißt, B a e t h g e n verspricht Nachforschung. Die Versammlung billigt nach Bericht von H o l t z m a n n den Vorschlag von Theodor Schieffer in M a i n z, den Apparat wiederherzustellen. Die Assistentin von Büttner in Mainz, Frä. Wenger, soll dabei aus dem Monumenta-Etat besoldet werden, wobei, worauf A u b i n besonders hinweist, das Eigentumsrecht der Monumenta an dem Apparat jederzeit gewahrt werden muß. Das zu dem Apparat gehörige Papst-Urkunden-Material bleibt nach H o l t z m a n n s ausdrücklicher Verwahrung Eigentum der Göttinger Akademie. Nach Bericht B a e t h g e n s arbeitet Eugen M e y e r in Berlin an der Wiedersammlung des Materials für Ludwig d. Frommen, J o r d a n soll Einleitung und Indices für Heinrich d. Löwen fertigstellen, wobei von Hiersemann Einzellizenz an Böhlau zu geben ist. H o l t z m a n n wird mit Schieffer, B a e t h g e n mit Jordan verhandeln.

Bezüglich der Wiener Abteilung vorläufig Resignation.

Zum A b t e i l u n g s l e i t e r wird bestimmt: H o l t z m a n n.

Einzelne weitere Unternehmungen:

Bezüglich der von den Monumenta grundsätzlich unabhängigen G e s c h i c h t s s c h r e i b e r der d e u t s c h e n V o r z e i t wird beschlossen, daß B a e t h g e n auf deren neuen Herausgeber L a n g o s c h den nötigen Einfluß nehmen wird.

G o e t z verliest einen Vorschlag von der Äbtissin des Benediktinerinnenklosters Eibingen, die Monumenta möchten sich der Werke der H i l d e g a r d v o n B i n g e n und besonders der Ausgabe ihrer Briefe annehmen. Es wird beschlossen, der Äbtissin grundsätzlich bejahend zu antworten, wobei die Frage des Einbaus geistesgeschichtlicher Quellen und damit die Erweiterung des Arbeitsfeldes der Monumenta Germaniae bzw. deren Ausweitung zu einem allgemeinen Institut für mittelalterliche Forschungen schon jetzt zur Sprache kommt. Eine neue Abteilung geistesgeschichtlicher Quellen zu begründen, ist bei dem notwendig fragmentarischen Charakter einer solchen Sammlung und dem notwendigen Hinausgreifen über den deutschen Bereich nur in lockerem Anschluß an die bisherigen Abteilungen möglich, auch haben geistesgeschichtliche Quellen nach Hinweis H e i m p e l s in den von G o e t z bei B.C. Teubner herausgegebenen "Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters und der Renaissance" bereits eine Heimstätte. Es wird in Aussicht genommen, G r u n d m a n n alsbald in die Zentralkommission zu wählen und ihn sowie Herrn G r a b m a n n mit der Ausarbeitung eines Programms geistesgeschichtlicher Quellenausgaben zu veranlassen, wobei die Form noch offen bleibt. G o e t z berichtet, daß er von Teubner zu Böhlau strebe, Rehm berichtet von Teubners schlechten Aussichten für historische Publikationen.

A. D u c h s schriftlich eingereichter Vorschlag einer Neuauflage des H e r m a n n v o n R e i c h e n a u wird an den Abteilungsleiter verwiesen.

B a e t h g e n verliest einen von H e i m p e l unterstützten Antrag S c h r a m m s, Dr. Reinhard E l z e in Göttingen mit einer Ausgabe der Krönungsordines zu betrauen. Es wird beschlossen, im "Deutschen Mittelalter" oder in ähnlichem lockerem Anschluß an die Monumenta Dr. Elze mit der Herstellung einer handlichen Ausgabe zu betrauen, welche sich auf die Drucke beschränkt. Der aus zeitbedingten Gründen notwendige Verzicht auf die Handschriften verbietet nach A u b i n s allgemein bejahtem Einwand den Einbau der Ausgabe in eine der offiziellen Abteilungen. Dr. E l z e soll mit einem Monatsbezug von RM 200, .. in der Zeit eines Jahres